

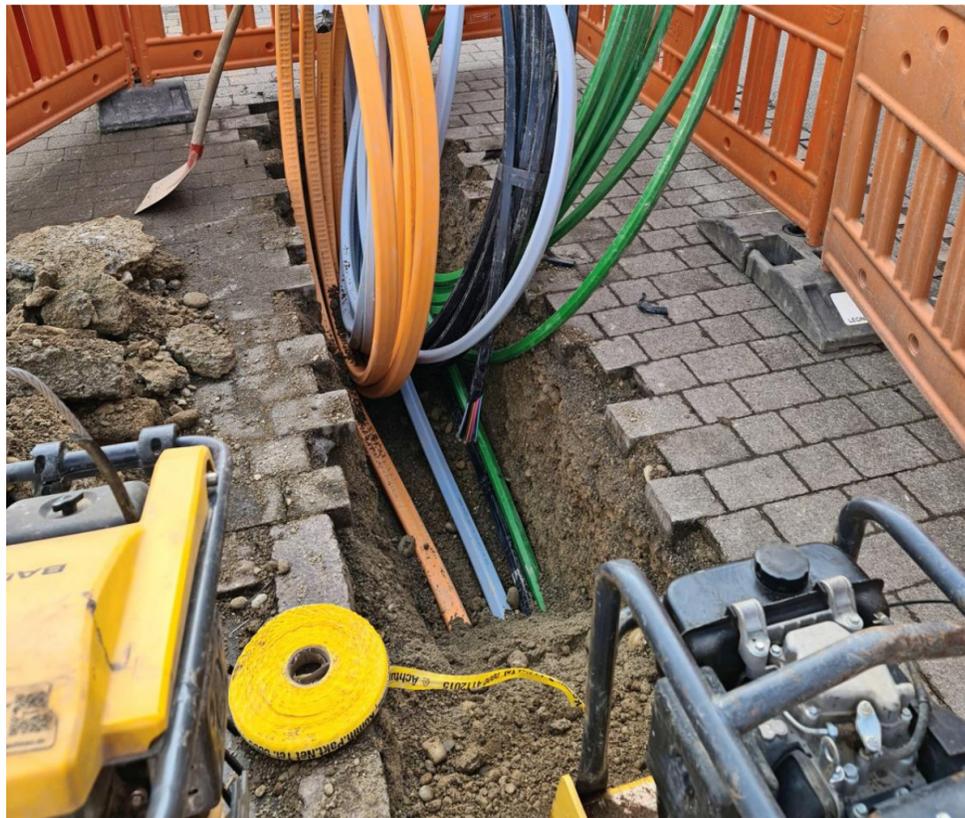
Breitbandausbau
Biberach

31 Millionen Euro für schnelles Internet

Der Landkreis Biberach ist bereit für den Weg in die Gigabit-Zukunft und investiert 31 Millionen Euro in den Ausbau eines Breitband-Backbonenetzes. Bis Ende des Jahres soll der Ausbau in 30 Baufeldern abgeschlossen sein.

Von Elke Rutschmann

BIBERACH. Schnelles Internet mittels Glasfaser ist ein entscheidender Faktor für die Zukunft eines Wirtschaftsstandorts – auch weil die Anforderungen von Industrie und Gewerbe an verlässliche und hohe Übertragungsraten weiter steigen. Der Landkreis Biberach hat deshalb schon 2015 die ersten Planungen für den Ausbau eines überregionalen, durchgängigen Backbonenetzes vorgelegt, um die Voraussetzungen für eine flächendeckende Glasfaserinfrastruktur zu schaffen. Zwei Jahre später beschloss der Kreistag, den Ausbau auf eigene Kosten durchzuführen, und im März 2020 begannen die Bauarbeiten durch ein Generalunternehmen, um den Kreis in die Gigabit-Zukunft mit Breitbandnetzen zu führen, die alle neuen Anwendungen ermöglichen.



In Ochsenhausen wurden vier Leerrohre verlegt, eines für das Backbonekabel des Landkreises und drei für die Kommune.

Gesamtprojekt soll Ende des Jahres abgeschlossen sein

Das hochleistungsfähige Glasfaserkabel besteht aus 288 einzelnen Fädchen. Darin werden mittels Lichtimpulsen Informationen blitzschnell und nahezu verlustfrei übertragen. Das Backbonenetzt bildet dabei das Rückgrat des Hochgeschwindigkeits-Telekommunikationsnetzes und verbindet die verschiedenen Verteilstationen im gesamten Landkreis, über welche die Datenströme zwischen den Nutzern ausgetauscht werden.

Inzwischen ist man im Landkreis Biberach weit vorangekommen: Das Ausbauprojekt ist – bezogen auf den Tiefbau – laut Angaben der Kreisverwaltung aktuell zu 96 Prozent abgeschlossen. Der Kabeleinzug, welcher erst im Nachgang zum Tiefbau erfolgen kann, sei zu 69 Prozent fertiggestellt.

In wenigen Wochen sollen auch die letzten Tiefbauarbeiten erledigt sein. Nach der Endmontage der Rohr- und Schachtanlagen erfolgt als letzter Schritt der Einzug der Glasfaserkabel in die Leerrohre. Die Fertigstellung des aufwendigen Gesamtprojekts ist für Ende 2022 vorgesehen. Im September 2021 wurde das erste von 30 Baufeldern in Betrieb genommen.

Für Landrat Heiko Schmid (parteilos) hat das Projekt höchste Priorität: „Für eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und auch für die wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit einer Region ist eine stabile und zuverlässige Breitbandversorgung unerlässlich. Das hat die Pandemie noch einmal deutlicher gezeigt. Umso glücklicher sind wir, dass wir den Netzausbau hier im Landkreis so zügig vorantreiben und 2022 viele weitere Baufelder in Betrieb nehmen können“, sagt Schmid.

Das Gesamtprojekt des landkreisweiten Backbones kostet etwa 31 Millionen Euro. Rund 15 Millionen Euro werden hierbei durch Förder-

mittel des Landes Baden-Württemberg abgedeckt, den Rest finanziert der Landkreis selbst. „Der Landkreis Biberach nimmt für diese wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge gerne rund 15 Millionen Euro in die Hand und bietet seinen Kommunen damit einen Service, wie ihn im Land nur

sehr wenige Landkreise bieten“, betont Landrat Schmid. Das Backbonenetzt verläuft auf einer Strecke von insgesamt 572 Kilometern. Da einige der 45 Kommunen des Landkreises selbst bereits sehr aktiv im Breitbandausbau waren, kann auf rund 244 Kilometern auf bestehende kommunale Trassen zurückgegriffen werden. Darüber hinaus können bereits vorhandene Leerrohre oder Kabel von anderen Dienstleistern

auf 165 Kilometern Länge gepachtet werden, sodass sich der kostenintensive Neubau auf rund 163 Kilometer reduziert.

Endkunden und Unternehmen frei in der Wahl der Dienstleister

Um das schnelle Internet zum Endnutzer zu bringen, setzen die Kommunen im Landkreis auf ihren Gemarkungen den Glasfaserausbau in Eigenregie fort. Nach einer europaweiten Ausschreibung erhielt die NetCom BW den Zuschlag als Netzbetreiber.

Sie ist laut einem Landratsamtsprecher erster Ansprechpartner, wenn es um die Versorgung der Einwohner und Unternehmen mit schnellem Internet über die kommunalen Glasfasernetze geht. Für den Landkreis und die Gemeinden sei es zudem ein großer Vorteil, dass der Netzbetrieb in einer Hand liege. Dies erleichtere die Abstimmung und Zusammenarbeit.

Verbraucher und Unternehmen sind bei der Internetversorgung allerdings frei in der Wahl der Dienstleister und deren Produkte. Eine Bindung an NetCom BW gibt es nicht, wie der Landkreis betont.

Förderung setzt Dokumentation voraus

Nachweis erleichtert spätere Erweiterungen

BIBERACH. Bei der Verlegung von Versorgungsleitungen kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Pannen: Wasser- und andere Leitungen angebohrt, Straßen unterspült oder Bürgersteige unkoordiniert aufgerissen. Damit solche Probleme erst gar nicht auftreten, ist die Förderung von Breitbandinfrastrukturen mit einer Dokumentationspflicht verbunden.

Der Landkreis Biberach hat nach eigener Aussage schon vor dem aktuellen Backbone-Ausbau Baumaßnahmen dokumentiert. Deshalb kann er als Bauherr leichter bereits verlegte Rohre finden und darauf zurückgreifen, um die Glasfaserkabel zu verlegen. Zudem ist auch Jahre später eine konkrete Einsicht über Lage und Material der Infrastruktur möglich.

Der Inhalt und die Struktur der Dokumentation erfordert für alle am Ausbau Beteiligten einheitliche Vorgaben und Standards. Zur Unterstützung der Kommunen hat das Innenministerium Baden-Würt-

temberg deshalb Nebenbestimmungen für Geoinformationssysteme (GIS) eingeführt, um die Antragsstellung, Prüfung und Abrechnung von Fördergeldern zu vereinfachen. Parallel zu den Tiefbauarbeiten für das Netz erfasst der Landkreis Biberach die genaue Lage und das verwendete Material der gesamten Infrastruktur und der Fiber-to-Building-Komponenten mittels Geo-Koordinaten. Außerdem werden Materialbezeichnung, Bilder sowie weitere Daten zum Einbaupunkt und -ort registriert.

Dieses Vorgehen erleichtert mögliche spätere Erweiterungen oder Veränderungen des Netzes und ist nach Angaben des Kreises Voraussetzung für einen reibungslosen Betrieb durch den Netzbetreiber. Schon bei der Ausschreibung werden beteiligte Baufirmen und Planungsbüros aufgefordert, weitere Daten während der Bauphase mit aufzunehmen, um diese in geeignetem Format in ein GIS-System zu übernehmen. (eru)



Damit die Rohre für notwendige Reparaturarbeiten wieder gefunden werden, ist deren exakte Lage genau dokumentiert. FOTOS: NORMAN KREIB, BAUHERRENVERTRETUNG FÜR DEN LANDKREIS BIBERACH

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme: Ausbau des Backbonenetzes im Landkreis Biberach	Kosten: rund 31 Millionen Euro
Bauherr: Landkreis Biberach	Fördermittel: Rund 15 Millionen Euro vom Land Baden-Württemberg
Bauzeit: 3/2020 bis 12/2022	Netzlänge: gesamtes Backbonenetzt im Kreisgebiet 572 Kilometer, Neubau 163 Kilometer, bestehende kommunale Trassen 165 Kilometer, sonstige bestehende Trassen 244 Kilometer
Aktueller Stand der Umsetzung: Erstes von 30 Baufeldern seit 9/2021 in Betrieb, Neubau zu 96 Prozent, Kabeleinzug zu 69 Prozent abgeschlossen	

Kommunaler Verbund als Breitband-Dienstleister

Acht Kreise arbeiten bei Komm.Pakt.Net zusammen

BIBERACH/ULM. Gemeinsam mit sieben anderen Landkreisen zwischen der Ostalb und dem Bodensee hat der Landkreis Biberach 2015 Komm.Pakt.Net gegründet. Der Verbund in der Rechtsform einer Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts soll als Dienstleister die Mitglieder bei Planung und Bau, dem Betrieb und der Verpachtung von Breitbandnetzen unterstützen.

Dem Zusammenschluss gehören nicht nur die acht Landkreise,

sondern auch 231 Städte und Gemeinden an, die in den beteiligten Kreisen liegen. Mit rund 10000 Quadratkilometer Fläche und fast zwei Millionen Einwohnern ist Komm.Pakt.Net nach eigenen Angaben der größte Verbund zum kommunalen Breitbandausbau in ganz Europa.

Durch den Zusammenschluss soll der Ausbau für die Kommunen einfacher und kostengünstiger werden. (jüs)

Kein schnelles Internet? Wir haben die Lösung!

NetCom BW ist Ihr regionaler Partner für Breitbanderschließungen in Baden-Württemberg und angrenzenden Bayern.

www.netcom-bw.de



Ein Unternehmen der EnBW

Komm Pakt Net

Kommunaler Pakt zum Netzausbau

Wir dürfen das Projekt begleiten, managen und steuern. Daher freuen wir uns sehr über den erfolgreichen Ausbau des Backbone Netzes im Landkreis Biberach.

Wir haben darüber hinaus viele weitere Projekte und suchen dringend Verstärkung, um den Breitbandausbau noch weiter voranzutreiben.

Komm.Pakt.Net ist ein Zusammenschluss von mehr als 200 Städten und Gemeinden und unterstützt in 11 Landkreisen die Kommunen bei der Planung, Förderung und Durchführung des Breitbandausbaus mit dem Ziel jeden Privathaushalt,

jeden Gewerbebetrieb und alle kommunalen Einrichtungen mit Glasfaser anzubinden.

Wir haben aktuell freie Stellen, z.B. als Projektmanager Breitband, GIS & Doku Spezialisten und Bauleiter. Unsere modernen Arbeitsplätze befinden sich im Herzen von Ulm oder in einem der Landkreise.

Alle weiteren Infos zu den Stellen finden Sie auf unserer Homepage.

Kommen Sie zu uns ins Team – wir haben noch viel vor!

Komm.Pakt.Net • Neue Straße 40 • 89073 Ulm • Tel. +49 731 270526-0 • www.kommpakt.net

Sie haben ein Bauvorhaben. Wir machen die Broschüre dazu.

www.staatsanzeiger.de/printmedien

LEONHARD WEISS IHR STARKER PARTNER IM NETZBAU

FREUDE AM BAUEN ERLEBEN

LEONHARD WEISS ist der Erfolgsgarant für alle Bauleistungen. Partnerschaftlich, schnell, kompetent und wirtschaftlich führen wir als Generalunternehmer die Arbeiten für den Ausbau des Backbonenetzes im Landkreis Biberach aus. Wir gratulieren und danken für das entgegengebrachte Vertrauen!

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG
Leonhard-Weiss-Straße 22, 73037 Göppingen
bau-de@leonhard-weiss.com – www.leonhard-weiss.de

